

○ Scho's Neische g'hert? ○

Herzliche Einladung zum
Mitarbeitertag der Apis
am 13.3.2004 in der Filderhalle
Leinfelden-Echterdingen.

Es gibt wieder ein spezielles Kinderforum,
auch zum Thema „Gott loben“.
Genauere Infos sind in der Geschäftsstelle
erhältlich (Sonderprospekt)

Vorankündigung:

Vom **14.-16.5.2004** findet in Sulz-Bergfelden ein
Spezialseminar für Mitarbeiter in der Kinder- und
Jungchararbeit statt.

Thema: „Ich dachte, du bist mein Freund“
Sexueller Missbrauch an Kindern

Referentin: Sandy Hoffmann, Weißes Kreuz, Kassel

Genauere Infos sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Altpiet. Gemeinschaftsverband e.V., Furtbachstr. 16, 70178 Stuttgart,
Telefon: 0711/96001-0, Fax: -11; s'Api-Briefle im Internet: <http://www.agv-apis.de>
Verantwortlich für den Inhalt:

Birgit Schneider, Wasserbergstr. 3, 73037 Göppingen, Tel. 07161/918254, mit Team
(Ann-Kathrin Friedl, Johannes Kuhn, Daniel Staigmilller)

s'Api - Briefle^{Nr. 34}

für Mitarbeiter/innen in Kinder- und Jungschargruppen



Hallihallo

... ♥- lich willkommen

... jetzt geht es los...

**... und zwar mit einer ganz kurzen
Vorstellung von mir!**

**Ann-Kathrin Friedl heiße ich eigent-
lich, aber die meisten nennen mich
nur Anka.**

**Hab ABI-sle Zeit auch in der Schule verbracht, und gelernt,
dass der Jahrgang 1984, einer der guten Sorte sei, nicht zu trocken**

und von einzigartiger Qualität...☺

**Von „d´r Alb ra“ hat es mich wegen meinem Sozpäd Studium
für 3 Jahre nach Stuttgart verschlagen, ganz schön praktisch,
so eine Großstadt...**

**... praktisch soll es aber auch dieses Mal wieder für euch
und eure Kids in den Gruppen werden, deswegen gibt's neue
Ideen zum Spielen, Basteln und Feste feiern!**

Jesus lebt!

**Mit diesem Wissen können wir selbst in die Passionszeit
freudig gehen, weil ER den Tod besiegt hat!**

Grund zum Feiern haben wir -

denn Ostern ist bald vor der Tür!

In diesem Sinne wünsche ich euch eine gesegnete Osterzeit,

Eure

Paßbild von XY
einfügen

Wer feiert nicht schon gerne Feste?

Klar, dass Kinder mit Begeisterung dabei sind! Warum also nicht mal in der Jung-schar gemeinsam ein biblisches Fest feiern?

In der Passions- und Osterzeit bietet sich z. B. folgender Vorschlag vom jüdischen Passahfest an. Es verdeutlicht das Geschehen am Karfreitag.

Im Jüdischen gibt es eine bestimmte Ordnung (Haggada), wie der Vorabend des Festes (=Sederabend) heute noch gefeiert wird. Wir haben versucht, diesen Ablauf einigermaßen aufzunehmen...



* **Pesach** * **Passahfest** * **Pesach** *

Die Juden feiern das Passahfest (hebr. Pesach) zur Erinnerung an den Auszug von Ägypten, an die Befreiung aus dem Land der 'Knechtschaft'. Es ist also eine Gedächtnisfeier, die im Familienkreis stattfindet.

Passahfest, ein Fest des alten Bundes, das in Jesus jedoch seine Erfüllung fand. Jesus feierte vor seiner Gefangennahme das Passahfest und teilte gleichzeitig zum ersten Mal das Abendmahl mit seinen Jüngern aus.

In der Passionszeit und vor allem beim Abendmahl erinnern wir uns an den stellvertretenden Tod Jesu, der wie ein Passahlamm 'geschlachtet' wurde (1. Kor. 5,7) um uns von der Macht der Sünde zu befreien. Durch sein Blut (1. Petr. 1,19) sind wir gerettet, so wie in 2. Mose 12,1-13 nur die Erstgeborenen der Familien überlebten, die ihre Türpfosten mit dem Blut eines fehlerlosen Lammes bestrichen hatten.

Vorbereitungen für das Fest:

- Kinder informieren, festliche Kleidung anzuziehen
- weiße Tischdecken, Kerzen, Servietten
- typisch israelische bzw. jüdische Gegenstände wie siebenarmiger Leuchter, israelische Musik, evtl. einen Sederteller...

- Erzählung vom Auszug aus Ägypten vorbereiten, wichtig: der Passahleiter sollte in „ich“ – oder „wir“ Form rückblickend erzählen
(ab 2. Mose 5 → Bedrückung der Israeliten, 10 Plagen; 2. Mose 12 -15 → Auszug)
- die 4 Fragen (im Folgenden *kursiv* gedruckt) an 4 Kinder verteilen
- Lebensmittel besorgen:
 - Mazzot (Mazzen) = ungesäuertes Brot - gibt's im Brotregal
 - genug Traubensaft (jeder trinkt davon 4 Becher im Laufe des Festes)

die folgenden Lebensmittel haben hauptsächlich Symbolcharakter, man benötigt nicht viel davon und legt alles auf einen großen Teller:

- grünes Kraut (Petersilie) = Symbol für Früchte der Erde
- Salzwasser = Symbol für geweinte Tränen in Ägypten
- Bitterkraut (Meerrettich) = Erinnerung an die Knechtschaft
- Fruchtmus aus Äpfel, Nüssen, Zimt = Lehm, erinnert an die Sklavenarbeit
- Gekochtes Ei = Ersatz für das Festopfer
- Fleischscheiben = stellt Pesach-Opfer dar

Am Ende des Abends gibt es ein Festessen – da bleibt eurer Kreativität alles offen....

Feier des Sederabends:

- ❖ Einleitende Worte des Passahleiters zum Passahfest an die Kinder (am besten noch nicht in dem Raum, wo das Fest dann gefeiert wird)
 - Passah, heißt auf hebräisch Pesach, dauert 8 Tage und ist ein Familienfest. Bei uns entspricht der Passahleiter dem Familienvater.
 - ist ein Fest zur Erinnerung an Gottes Hilfe und Bewahrung in Ägypten
 - es ist ein altes Fest, das aber heute in Israel auch noch gefeiert wird
 - normalerweise wird Wein getrunken als Zeichen der Freude über



- das Geschehene (darum wird an besonderen Stellen das Glas erhoben!) wir trinken Traubensaft.
- es darf nur getrunken und gegessen werden, wenn der Passahleiter es sagt!
- Dieses Fest hat Jesus mit seinen Jüngern in der Nacht als er verurteilt wurde gefeiert.
- vor Beginn des Festes die Hände waschen (eine Wasserschüssel mit Krug durchreichen)

- ❖ Passahleiter: „und auch dieses Jahr wollen wir uns daran erinnern, wie Gott uns befreit hat. Lasst uns nun gemeinsam das Passahfest feiern!“
- ❖ Alle sitzen um den schön gedeckten Tisch, der Passahleiter hat einen besonderen Platz, an dem der Teller mit den genannten „Symbolspeisen“, Traubensaft und Mazzen steht.
- ❖ Gebet:
„Gelobet seist du, Ewiger, unser Gott. Du hast alles erschaffen und regierst alles. Du hast uns aus allen Völkern erwählt, damit wir zu dir gehören. Du hast uns Festtage gegeben, an denen wir uns freuen können und es immer wieder erzählen, dass du uns aus Ägypten heraus befreit hast. Gelobt seist du, der uns und die Festtage zu etwas Besonderem macht.“
- ❖ Passahleiter trinkt Traubensaft und taucht Petersilie in Salzwasser und spricht ein Gebet: „Gelobt seist Du, unser Gott, der du die Früchte der Erde geschaffen hast.“
(Passahleiter isst davon; die anderen auch, nachdem sie den Segen wiederholt haben)
- ❖ Eine Mazza durchbrechen; Ei und Fleisch werden von dem Teller genommen und dabei gesagt:
Seht, welch armseliges Brot unsere Vorfahren im Land Ägypten gegessen haben!
Wer Hunger hat, der soll kommen und essen;
wer gern möchte, der soll kommen und Passah feiern.
Dieses Jahr sind wir noch Sklaven, nächstes Jahr sind wir frei.
- ❖ Passahleiter füllt Gläser mit Traubensaft und verteilt Mazzen zum Essen.
- ❖ *Frage des 1. Kindes: (durch das jüngste Kind in der Gruppe) Warum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte?*

Antwort: Weil wir heute an die Nacht denken, in der uns Gott aus großer Not in Ägypten befreit hat.

- ❖ Erzählung der Geschichte von der Not der Israelis in Ägypten
- ❖ *Frage des 2. Kindes:*
Warum essen wir heute bittere Kräuter und was hat das zu bedeuten?

Antwort: Es deutet darauf hin, dass die Ägypter das Leben unserer Vorfahren in Ägypten bitter gemacht haben. Sie mussten hart arbeiten, aus Lehm Ziegel brennen und wurden dabei oft mit der Peitsche geschlagen. Da hat ihnen nichts mehr geschmeckt alles war bitter und fad.

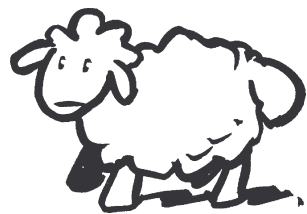
- ❖ Erzählung der Geschichte vom Auszug aus Ägypten

- ❖ *Frage des 3. Kindes:*
Was bedeutet das ungesäuerte Brot, das wir essen?

Antwort: Der Brotteig unserer Vorfahren hatte nicht mehr die Zeit durchzusäuern, in der Bibel heißt es schon: „Von dem Teig, den sie aus Ägypten mitgenommen hatten, backten sie ungesäuertes Brot, denn er war nicht gesäuert; denn sie wurden aus Ägypten hinausgetrieben und konnten sich nicht aufhalten, so dass sie sich auch keinen Proviant zubereiteten.“



- ❖ *Frage des 4. Kindes:*



Und was hat uns das Lamm des Passahfestes zu sagen?

Das Lamm bedeutet, dass Gott seine Liebe zu uns zeigte. Er verschonte unsere Häuser, als er die Ägypter bestrafte.

Er hat uns aus der Unterdrückung herausgeführt. Er hat uns aus dem Gefangensein in die

Freiheit geführt.

Darum lasst uns ihm singen: HALLELUJA! (es können schöne Loblieder gesungen werden).

Nicht nur unseren Vorfahren hat Gott damit Gutes getan, sondern auch uns, weil er uns hierher in das Land gebracht hat, das er unseren Eltern versprochen hatte.

- ❖ Passahleiter trinkt das 2. Glas Traubensaft; die anderen anschließend ebenfalls.
- ❖ Gemeinsam Psalm 113 beten
- ❖ Passahleiter trinkt wieder ein Glas Saft; die anderen anschließend ebenfalls.
- ❖ Er nimmt alle 3 Mazzen; spricht den Segen:
Gebet: „Gelobt seist Du, Gott. Du lässt das Brot aus der Erde hervorkommen.“
- ❖ Bitterkraut in Fruchtmus tauchen und essen:
Gelobt seist Du, Gott. Du hast uns gesagt, wir sollen diese bitteren Kräuter essen. (alle essen davon)
- ❖ Jetzt gibt es für alle ein „Festessen“ mit Musik und Gesprächen
- ❖ Passahleiter spricht das Tischgebet:
„Lasst uns preisen unseren Gott, der uns Speise gibt.“
Es kann auch ein schönes Tischlied gesungen werden.
- ❖ Er hebt das Glas, trinkt daraus; danach die Kinder aus ihrem Becher
- ❖ Lied: Dies ist der Tag den der Herr gemacht... (Ps. 118)
- ❖ Passahleiter trinkt noch einmal Saft, dann auch die Kinder
- ❖ Er spricht den Segen:
„Gelobt seist Du, Gott, an diesem Tag, für das Land, das Du unseren Vorfahren gegeben hast. Erbarme Dich, Gott, über dein Volk. Du bist ein gütiger Gott, der allen Gutes tut. Wir wollen dir danken.“



☺ *Wir wünschen euch „chag sameach“ (ein fröhliches Fest)* ☺

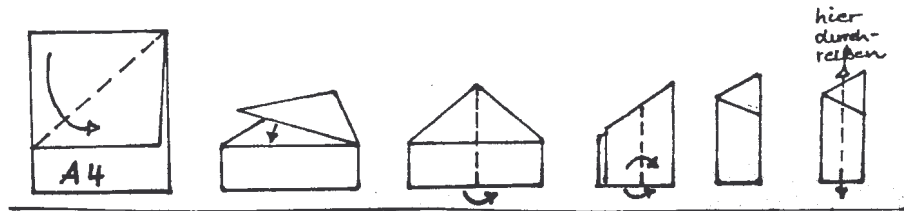
In der nächsten Jungscharstunde kann noch mal der Bezug vom unschuldigen Lamm zu Jesu stellvertretendem Tod hergestellt werden.

Anka Friedl, Birgit Schneider

Die Schwalbe und das Kreuz

Eine faszinierende Möglichkeit, die Kreuzigungsgeschichte einmal anders zu erzählen, soll hier beschrieben werden:

Einen Papierflieger (bzw. Schwalbe) falten anhand folgender Skizzen:



"Als Jesus damals in Jerusalem einzog, schwenkten viele voller Begeisterung Palmzweige und jubelten Jesus zu. Wenn es damals schon Papierflieger gegeben hätte -wer weiß -vielleicht hätte mancher der Jünger einen steigen lassen! (kurz vorführen) Bald darauf aber sah alles ganz anders aus. Es war, als ob die Freude der Jünger mitten durch gerissen würde (Flieger durchreißen und anhand der einzelnen Teile die Geschichte weitererzählen)".

1. Jesus wurde zum Tod verurteilt und gekreuzigt.



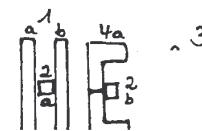
2. Von Soldaten mit ihren Lanzen bewacht, starb er. Unter seinem Kreuz würfelten sie ungerührt um seine Kleider.



3. In einem Felsengrab wurde er begraben und die Tür mit einem großen Stein verschlossen.



4. Seine Freunde waren verzweifelt. Aber nach 3 Tagen wurde Jesus vom Tod auferweckt. Da begriffen sie: Jesus ist wirklich der **Herr**, auch über den Tod. (Kreuz stehen lassen und aus allen andern Teilen das Wort Herr legen.)



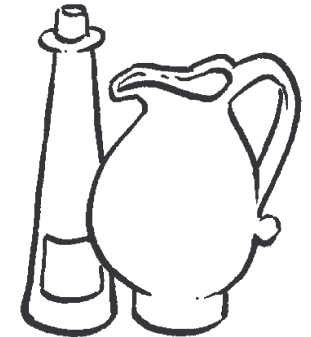
Impuls. Anschließend mit den Kindern zusammen solch eine Schwalbe falten, durchreißen und die Geschichte damit nachlegen. Nochmals eine Schwalbe falten und vorschlagen, zuhause jemandem die Geschichte auf diese Weise weiterzuerzählen.

Chemischer Versuch – eine Möglichkeit, die Vergebung Jesu zu veranschaulichen...

Zielgedanke: Jesu Blut reinigt uns -1. Joh. 1,7
Wie funktioniert denn das?

Folgende Materialien werden dazu benötigt:

- 3 Gläser jeweils halb mit Wasser gefüllt
- einen halben Teelöffel Eisensulfat
- einen halben Teelöffel Gerbsäure
- einen halben Teelöffel Oxalsäure



Die Substanzen kann man von einer Apotheke beziehen. Aber vorsichtig, sie sind ätzend und nicht ungiftig. Nach dem Versuch am besten übers WC entsorgen.

Vorbereitung:

Das Eisensulfat im Wasserglas Nr. 1 auflösen

→ Flüssigkeit 1 = stellt den Mensch dar

Die Gerbsäure im Wasserglas Nr. 2 auflösen

→ Flüssigkeit 2 = stellt die Sünde dar

Die Oxalsäure im Wasserglas Nr. 3 auflösen

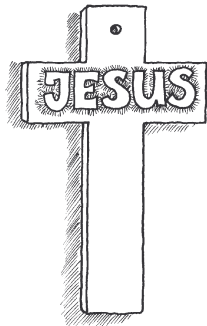
→ Flüssigkeit 3 = Symbolisch für das Blut Jesu

Ablauf:

Wir Menschen (*Flüssigkeit 1 zeigen*) passen eigentlich gar nicht zu Gott (*Flüssigkeit 3 zeigen*). Jeden Tag machen wir Sachen, die Gott nicht gefallen. Wir reden über jemand anderes schlecht (*Tropfenweise Flüssigkeit 2 in Flüssigkeit 1 geben*), haben schlechte Gedanken (*wieder Tropfenweise Flüssigkeit 2 in Flüssigkeit 1 geben*), belügen mal unsere Eltern oder beschimpfen sie sogar... (*Flüssigkeit 2 in Flüssigkeit 1 tröpfeln, bis diese schwarz wird*). Alle diese Dinge machen Gott traurig und trennen uns von ihm.

Wir Menschen (*Flüssigkeit 1 zeigen*) sind schmutzig und passen nicht zu dem reinen Gott (*Flüssigkeit 3*). Aber gerade dieser Gott, wollte unser Freund sein. Dazu musste das Schmutzige in unserem Leben erst

weg, damit wir zu ihm passen und auch 'klar' sind.



Die einzige Möglichkeit war, dass Gott seinen Sohn auf unsere Welt sandte (*Flüssigkeit 3*) und ihn am Kreuz für den ganzen Dreck in unserem Leben sterben ließ (*Flüssigkeit 3 in Flüssigkeit 1 geben, bis diese sich restlos auflöst*), nur so konnten wir rein vor Gott werden, passend zu ihm. Dafür können wir nur Danke sagen und es glauben.

Wenn Gott dann in uns wohnt, ist das Schmutzige weg und Neues (*Flüssigkeit 1 zeigen*) ist entstanden - 2. Kor. 5, 17 -

Trotzdem tun wir oft noch Dinge, die Gott traurig machen (*Flüssigkeit 2 in Flüssigkeit 1 geben*), sündigen erneut und das stört und trübt unsere Freundschaft zu Gott. Dann können wir Gott nur sagen, dass es uns leid tut.

Aber trotzdem gilt: **Wir sind und bleiben seine Kinder!!**

Getestet von Siegfried Podolski

Der Basteltipp für Ostern!

Seit einiger Zeit besiedelt eine ganz neue Art von „Kerlchen“ unsere Erde. Sie schmücken die Küche, das Weihnachtszimmer, das Bad, das Kinderzimmer oder, oder, oder.

Vielleicht schmücken sie auch schon recht bald ein paar Osterblumen bei euch oder in euren Gruppen?

Doch – wer sind überhaupt „sie“?

Na, ganz einfach: die



Hier ein paar Ideen, wie eure Oster-Löffelkerlchen aussehen könnten:

Osterhase Sigg:

Die Ohren aus braunen Tonkarton ausschneiden, und mit einem weißen Holzstift bemalen.

Den Holzlöffel und zwei halbe Wattekugeln braun bemalen. Eine Wattekugel für die Nase hautfarben anmalen. Das Gesicht aufmalen und mit der Heißklebepistole die Nase und einige Bastfäden als Haare aufkleben.

Das Schild, das Küken, den Schnabel des Küken und die Eierschale ausschneiden. Das Küken wird auf das beschriftete Schild geklebt, die Augen werden aufgemalt. Die braunen Wattekugelhälften als Hasenhände aufkleben.

Material:

- ❖ Holzkochlöffel mit runder Kelle (Ø 5,5 cm), 32 cm lang
- ❖ Brauner, weißer, roter, gelber Tonkarton
- ❖ Bunter Tonkarton Schild
- ❖ Farbe zum Holz bemalen in braun, hautfarben
- ❖ Etwas Bast
- ❖ 2 Wattekugeln Ø 1,5 cm

Material:

- ❖ Holzkochlöffel mit runder Kelle (Ø 5,5 cm), 40 cm lang
- ❖ Teilbares Pappmaché-Ei, 14 cm hoch
- ❖ Farbe zum Holz bemalen in sonnengelb
- ❖ 5 Federn in gelb
- ❖ Kordel, Ø 4 mm, 2x 6,5 cm lang, gelb
- ❖ 2 Rohholzkugeln, Ø 2,5 cm
- ❖ Filzrest: orange (geht auch Tonkarton)
- ❖ Drahtkantenband, 4 cm breit, 75 cm lang. Hellgrün

Küken Dicky

Oben und unten aus jeder Eihälfte mit einer Nagelschere einen Halbkreis im Löffelstieldurchmesser ausschneiden.

Den Kochlöffel und das Ei gelb streichen (Achtung: es könnte sein, dass das Ei vorher weiß grundiert werden muss).

Das Gesicht aufmalen und aus einem Filzrest oder einem Stück Tonkarton den Schnabel ausschneiden und mit der Heißklebepistole aufkleben. Auf dem Ei seitlich als Flügel und oben am Hals einige Federn befestigen. Unten ins Ei mit einer Nagelschere Löcher für die Beine einbohren und die Kordelstücke einkleben. An den Enden die Holzkugeln festknoten oder festkleben. Das Ei um den Löffel herum schließen. Mit dem Drahtkantenband zusammenbinden, wobei das Band vorne über dem Bauch mit einer Schleife geschlossen wird.

Der Mord im Gemeinschaftshaus

Spielidee

Im Gemeinschaftshaus geschah ein Mord. Die Teilnehmer müssen diesen nun aufklären. Sie sollen den Täter, die Mordwaffe und den entsprechenden Raum herausfinden. Indem die Spieler ihren Verdacht aussprechen, bekommen sie nach und nach heraus, welche Täter, Waffen und Räume es nicht waren. Am Schluss bleiben nur die tatsächlichen Möglichkeiten übrig.

Dieser Spielvorschlag ist die Hausspielversion des Gesellschaftsspiels „Cluedo“.

Anzahl Personen und Dauer des Spieles

- Je nach „Spürsinn“ der Gruppe dauert das Spiel zwischen 30 und 90 Minuten. Das Spiel kann durch erneutes Mischen der Karten auch in der gleichen Gruppenstunde wiederholt werden.
- Bis zu 6 Gruppen mit mindestens 2 Spielern
- 1 Spielleiter
- 6 Helfer

Vorbereitung und Material

- Stifte und Laufzettel für die Gruppen (siehe Beispiel)
- Durchnummerierte Kärtchen für die 6 Räume im Haus oder im Freien
- 7 Umschläge mit Karten (pro Umschlag je eine Karte für einen Täter, eine Waffe, einen Raum)
- Bezeichnung der 6 Räume (kleines Plakat), in denen je ein Helfer mit einem Umschlag sitzt
- Den 7. Umschlag behält der Spielleiter (dieser Umschlag beinhaltet die tatsächlichen Fakten)
- Würfel

Mögliche Verdächtige: Colonel Mustard, Professor Plum, Reverend Green, Mrs. Peacock, Miss Scarlett, Mrs. White, Mr. Doolittle

Mögliche Waffen: Degen, Kerzenständer, Revolver, Strick, Dolch, Axt, Messer

Laufzettel		
Mögliche Verdächtige	Mögliche Waffen	Mögliche Räume
Colonel Mustard	Degen	Dining Room
Professor Plum	Kerzenständer	Music Room
Reverend Green	Revolver	Kitchen
Mrs. Peacock	Strick	Green Room
Miss Scarlett	Dolch	Front Hall
Mrs. White	Axt	Balcony
Mr. Doolittle	Messer	Toilet

Mögliche Räume: Dining Room, Music Room, Kitchen, Green Room, Front Hall, Balcony, Toilet

Man darf sich auch gerne deutsche Namen ausdenken, die hier genannten, sind die aus dem Gesellschaftsspiel Cluedo.

Spielverlauf

- Die 21 Karten werden gemischt und so auf die Umschläge verteilt, dass jeder je eine Täterkarte, eine Waffenkarte und eine Raumkarte enthält.
- Beim Spielleiter liegen die durchnummerierten Raumbezeichnungen.
- Bei ihm wird durch **Würfeln** ermittelt, in welchem **Raum** die Gruppe zu gehen hat. Hinweis: Wird ein Raum zweimal gewürfelt, so muss eine Gruppe warten.
- Die Gruppen gehen in den jeweiligen Raum und äußern dem dortigen Helfer einen **Verdacht** („War es Mr. Doolittle mit der Axt im Dining Room?“)
- Hat der Helfer in seinem Umschlag eine Karte mit einem der genannten Verdachtsmomente, so zeigt er diese der Gruppe.
- Sollten **mehrere** zutreffen (z.B. „Axt“ und „Dining Room“), so zeigt er dennoch nur eine Karte (welche ist ihm überlassen).
- Das Zeigen dieser Karte bedeutet: Dieser Verdachtsmoment ist **falsch**. Damit kommt dieser Täter bzw. diese Waffe bzw. der Raum nicht mehr in Frage. Die Gruppe macht sich Notizen.
- Traf **keiner** der Verdachtsmomente zu, heißt das: Die Gruppe weiß weiterhin nicht, ob dieser Täter/Waffe/Raum zutrifft. Sie weiß nur, dieser Helfer konnte mir dazu keine hilfreiche Auskunft geben.
- Die Gruppe geht erneut zum Spielleiter und würfelt, sucht den Raum auf, äußert einen Verdacht etc.
- Ziel ist es also, möglichst schnell viele **negative** Antworten zu bekommen, damit immer Täter/Waffen/Räume **ausgeschlossen** werden können.
- Meint eine Gruppe nun den richtigen Verdacht gefunden zu haben, dann äußert sie diesen der **Spielleitung**.
- Ist der Verdacht richtig, ist das Spiel **beendet**.
- War der Verdacht falsch, scheidet die Gruppe aus (gegebenenfalls kann auch noch ein weiterer „Gnadenverdacht“ eingeräumt werden).

Durch das Mischen der Karten am Anfang des Spieles kommt jedes Mal eine neue, zufällige Kombination zustande.

Daniel Staigmiller

Schon mal darüber nachgedacht und beim Schüler- Ferien- Programm deiner Stadt mitgemacht????

Vielleicht seid ihr als Gruppenleiter immer wieder froh, wenn endlich (?) Ferien sind und dann keine regelmäßigen Gruppenstunden stattfinden. Doch ist es den Kindern häufig gerade in den Ferien langweilig! Das hat ganz unterschiedliche Gründe: die Eltern gehen arbeiten, das eigene Kinderzimmer ist ausgereizt, die Freunde sind im Urlaub, das Wetter ist vielleicht nicht so toll o.ä.

In vielen Städten wird darum ein Schüler- Ferien- Programm angeboten. Für manche von euch sicher nichts Neues... Ich aber habe es in den vergangenen Jahren neu als große missionarische Chance entdeckt, und möchte euch darum hier den Mund ein wenig wässrig machen. 😊

Das Schüler-Ferien-Programm wird von der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung organisiert. Zuständiges Amt ist das Hauptamt, bzw. Amt für Schule, Sport und Kultur.

Dort erfährt man in welchen Ferienwochen das Schüler-Ferien-Programm stattfindet und bis zu welchem Termin die Angebote der Vereine, Kirchen und Verbände vorliegen müssen.

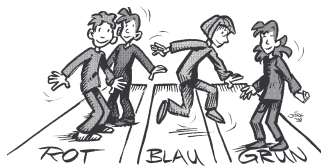
Die ganze Werbung und Ausschreibung wird von der Verwaltung übernommen. In manchen Städten werden die entsprechenden Programmhefte an allen Schulen verteilt. Das ist eine super Sache, wenn man als Veranstalter dafür keine Zeit zu investieren braucht. 😊

Welche Chance hat das Schüler-Ferien- Programm?

- Es werden viele Kinder erreicht, die mit dem Glauben gar nichts zu tun haben und Gott gar nicht kennen. Ich hab schon lange keine Kindergruppe mehr erlebt, die bei der Zachäusgeschichte so gebannt zuhörte...
- Wir können an solchen Nachmittagen „Samen ausstreuen“ und viele Kinder wissen lassen, dass sie von Gott gewollt, geliebt und anerkannt sind!
- Findet die Veranstaltung am Ende der Ferien statt, kann man natürlich auch in die bestehenden Gruppen einladen.

Der Aufbau eines Vor- oder Nachmittags:

- der Titel des Nachmittags sollte sich neutral anhören, z.B. „Quizshow“, oder „Suchen und Finden“, oder „T-Shirts bemalen“, o.ä. Eine kurze Erklärung, was damit gemeint ist, folgt
- im Laufe des Nachmittags ist dann eine biblische Geschichte eingebaut, die zum Thema passt. Beispiele:
 - o Quizshow – Zachäus (der viel Geld hatte)
 - o Suchen und Finden – das verlorene Schaf
 - o T-Shirts bemalen – der verlorene Sohn (zerrissene Kleider, neues Gewand)
 - o Freudenachmittag – David und Goliath
- Bei einem Getränk und etwas Essbarem kann man mit den Kinder noch darüber ins Gespräch kommen



- Zum Schluss kann noch etwas Vertiefendes (Heftchen o.ä.) mit gegeben werden.

Für die Kinder ist der Spaß am Nachmittag und das, was sie mit nach Hause nehmen oft das Wichtigste. Für uns ist es wichtig, dass sie von Gottes Liebe hören. Beides kann an solchen Nachmittagen gut verknüpft werden.

Was ist zu tun?

- Klärt doch mal in eurem Mitarbeiterteam ab, ob ihr diese Chance nicht auch nützen wollt, und auch in den Ferien für Kinder aktiv sein wollt...
- Informationen von eurer Stadtverwaltung einholen, wann und wie lange dort das Schüler-Ferien-Programm stattfindet (bis März)
- Evtl. könnt ihr ein altes Programm erhalten um festzustellen, welche Lücken ihr mit eurem Thema füllen könnt (wenn schon drei Wanderungen angeboten sind braucht es nicht noch eine vierte...)
- Eure Ausschreibung für eure Veranstaltungen einreichen (mit Titel des Nachmittags, Zeit, Alter der Kinder, Unkostenbeitrag, Besonderheiten) Abgabetermin beachten! (meist April/ Mai)
- Themen und Inhalte festlegen. Hier einige Programmideen : Spielenachmittage unter einem bestimmten Thema, Indiaka-turnier, Gitarrenkurs, Fahrradtouren, Videonachmittage, Bastelnachmittage, Zirkusnachmittage usw.
- Aus folgendem Buch kann man sich auch gute Themen abschauen: „Ätschen Samstag“ Band 1 und 2 von Debora Klink und Michael Jahnke, Aussaat Taschenbuch



Die Kostenfrage:

Es ist möglich von den Teilnehmern einen kleinen Unkostenbeitrag zu verlangen (muss aber im Ausschreibungstext enthalten sein). Die Stadtverwaltung ersetzt aber auch manche Auslagen für Bastelmaterial o.ä. Am besten bei der Anmeldung nachfragen, wie es in eurer Stadt gehandhabt wird.

Die Versicherungsfrage:

Die Stadtverwaltung übernimmt die Organisation und Werbung, ist aber in versicherungsrechtlichen Fragen nicht zuständig – das seid ihr als Veranstalter (bzw. die Kirchengemeinde oder der Verband).

Nun hoffe ich wirklich, dass der Funke ein wenig übergesprungen ist... Das Schüler-Ferien-Programm ist eine tolle Sache - und dass man sich keine Gedanken um die Werbung machen muss, erleichtert viel.

Nur Mut! Ich könnte mir vorstellen, dass Jesus selbst es auch gemacht hätte...

Birgit Schneider